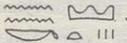
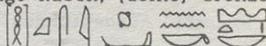


AMUN FESSELT DIE FREMDLÄNDER

Karl Jansen-Winkeln - Berlin

In der Triumphszene Schoschenks I. auf der Außenseite des Bubastidentores beim 2. Pylon in Karnak¹ begrüßt Amun den König mit einer Dankrede², die ganz im Stil der ramessidischen Inschriften dieses Typs gehalten ist³. Gegen Anfang dieser Rede ist in der Chicagoer Edition (RIK, III, pl.3, Z.7) ein Zeichen verlesen worden, wodurch ein korrektes Verständnis der Passage nicht mehr möglich ist. Die Zeile beginnt: "Du bist glorreich (o.ä.: m nht) ausgezogen, du bist siegreich heimgekehrt, nachdem du [alle Länder (?)] vereinigt hast". Die Zeichen nach der Lücke hinter zm3.n.k werden in RIK, III als  wiedergegeben. Wie ein genaueres Studium des Photos auf pl. 2 zeigt, ist aber tatsächlich  (q) zu lesen⁴. Damit ergibt sich nun eine schöne Parallele zu einem entsprechenden Satz in der Triumphszene des Merenptah im "Cour de la cachette" in Karnak⁵. Dieser Szene ist eine (viel kürzere) Dankrede Amuns beige-schrieben, die einige wörtliche Entsprechungen bei S hat:

Beide haben den gleichen Beginn "willkommen in Frieden, (mein) Sohn"⁶, dann folgt in M ein Abschnitt ohne Parallele in S. Die nächste Phrase ist wieder gemeinsam: "Du hast die Flachländer und die Bergländer geschlagen⁷, du hast die nubischen Wüstenbewohner zertreten⁸." Darauf ist in S zu lesen (s.o.):

 die Agypten nicht kennen und es gewagt haben, [deine] Grenze anzugreifen". Den entsprechenden Satz in M liest Kitchen 

¹ S. PM II², 35; The Epigraphic Survey, Reliefs and Inscriptions at Karnak (RIK), III, pl.1-9

² Op. cit., pl.3, Z.5ff.

³ Z.B. KRI I, 26-7; 30-1; II, 160; 162; 164; 167; 168; 191; 201; 204-5; 208-9; 214; IV, 24; V, 92-3; 97-8; 103; 104; 106; 108-9; 110; VI, 284-5. Kitchen nennt diesen Texttyp "Triumphal Welcoming-Speech".

⁴ Man vergleiche z.B. das  in Z.24 und das  in Z.6

⁵ S. PM II², 131-2; publiziert von K.A. Kitchen/G.A. Gaballa in ZAS 96, 1969, Tafel VIII, p.23/27, Fig.8 (p.25) sowie in KRI, IV, 24.

Im folgenden M abgekürzt, der Schoschenk-Text mit S.

⁶ Nach dem Photo (ZAS 69, Taf. VIII) ist Kitchens  wohl in  zu korrigieren.

⁷  und  bei S, bei M vermutlich .

⁸ In RIK, III sind von jw (ptpt.n.k) nur die unteren Enden zu sehen, während bei M offenbar klar  zu lesen ist. Auch eine weitere, sehr fragmentarische Bezeugung dieses Textes (KRI, II, 167, 11-12) zeigt . Dennoch kann nur jw die richtige Lesung sein: Am Ende von Z. 5 in S fehlt nur noch sehr wenig, die Ergänzung zu h3swt ist nicht anzuzweifeln. Der nächste Satz muß daher mit jw beginnen, sw ist keinesfalls möglich. Wenn beide Texte (außer S) sw haben, muß der eine den Fehler vom anderen oder von einer gemeinsamen Vorlage übernommen haben.

